

Antragsteller

- Edelgard Achilles
- Matthias Bauer

Büro der BVV
Rathaus Schöneberg
John-F.-Kennedy-Platz
10820 Berlin
bvv-buero@ba-ts.berlin.de

Hiermit möchten wir einen Antrag auf Durchführung einer Einwohnerversammlung nach § 42 Bezirksverwaltungsgesetz stellen. Thema der Einwohnerversammlung: Bebauungsplan Yorckdreieck/Baumarkt Hellweg.

Begründung

Vor und während der Auslegung der Bebauungsplanunterlagen vom 8.10.12 bis 8.11.12 gab es keine öffentliche Veranstaltung, auf der die Inhalte des Bebauungsplans umfassend vorgestellt und diskutiert werden konnten. An der Auslegung der Bebauungsplanes haben sich zahlreiche Bürger aus dem Bezirk Tempelhof-Schöneberg mit Stellungnahmen beteiligt. Ziel der Stellungnahmen ist vor allem eine städtebauliche Modifikation des Vorhabens. Der Baukörper des Baumarktes soll um 16 m von der Grundstücksgrenze abgerückt werden und so die die Fluchtlinie der benachbarten Häuser Yorkckstraße 43 bis 45 einhalten. Das Projekt des Baumarktes soll nicht auf einem ca. 2 m über Straßenniveau erhöhten Sockel, sondern – so weit es die Grundwasserproblematik erlaubt – auf Straßenniveau gebaut werden. Die beiden Vorschläge haben zum Ziel, die durch die Gutachten zum Lärm und den Luftschadstoffen prognostizierten, gravierenden Probleme zu mindern und etwas Aufenthaltsqualität in der Yorckstrasse zu schaffen.

Zeitgleich mit der Auslegung des Bebauungsplanes wurde schon mit den Bauarbeiten vor Ort begonnen. Bis kurz vor Weihnachten 2012 wurden die Fundamente des Baumarktes betoniert.

Während die Bauarbeiten (ohne Genehmigung) liefen, wurden in der Abwägung zum Bebauungsplan die Vorschläge und Anregungen der Bürger in keiner Weise berücksichtigt. Die Begründungen für die Nichtberücksichtigung der Vorschläge durch die Stadtplanungsämter sind nicht nachvollziehbar. So wird beispielsweise dem Vorschlag, die Fassade um 16 m von der Grundstücksgrenze zurückzunehmen, unterstellt, dieser Vorschlag impliziere, dass dann an dieser Stelle Stellplätze für PKWs eingerichtet werden müssten. Man hat den Eindruck, dass die Verwaltung den Vorschlag hier absichtsvoll missverstanden hat. Denn den Vorschlag beinhaltet nicht die Schaffung von Stellplätzen an der Straße, sondern eine Verkleinerung des 12.600 m² großen Gebäudes um ca. 640 m² und die Gestaltung des freiwerdenden Bereichs als Vorgarten.

Vom Bauvorhaben im Yorckdreieck sind die Einwohner des Quartiersmanagementgebietes Schöneberger Norden besonders betroffen. Zur Einwohnerversammlung soll im Bereich dieses QMGebietes eingeladen werden. Auf der Veranstaltung sollen Bürger aus diesem Gebiet ihre Kritiken und Vorschläge zum Bebauungsplan vortragen können, Vorhabensträger und Verwaltung sollen dazu Stellung nehmen.